

MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 2. FEBRUAR 2017

PAVILLON WATT WIRD NICHT ERSETZT, SONDERN SANIERT

Für die Sanierung des Pavillons Watt bewilligt der Stadtrat einen Kredit von 150'000 Franken als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung. Die Bauarbeiten werden in den Sommerferien 2017 ausgeführt, sodass die Angebote im Pavillon Watt durch die Sanierung nicht beeinträchtigt werden.

Die Angebote im Pavillon Watt sind seit vielen Jahren ein wichtiger Pfeiler in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung der Stadt Illnau-Effretikon. Zahlreiche Familien nutzen die Mütter- und Väterberatung, die Spielgruppen, die Ludothek, den Vater-Kind-z'Morge etc. Seit kurzem hat der Familienverein Effretikon mittels einer Leistungsvereinbarung die Schirmherrschaft über den Pavillon Watt übernommen.

Ursprünglich ging der Stadtrat davon aus, dass der Pavillon Watt aufgrund von Brandschutzbestimmungen abgerissen und neu gebaut werden muss. Die Vorschriften wurden in der Zwischenzeit aber gelockert, sodass sie beim Pavillon Watt mit kleineren baulichen Anpassungen zu erfüllen sind. Der Stadtrat bevorzugt die Sanierung gegenüber einem Neubau sowohl aus finanziellen als auch aus strategischen Überlegungen. Die geprüften Neubauten verursachen auch bei Elementbauweise oder Containerlösungen deutlich höhere Kosten als eine Sanierung. Mit der Instandstellung kann der Betrieb im Pavillon Watt auf weitere rund zwölf Jahre gesichert werden. In der Zwischenzeit lassen sich allenfalls auch neue Betriebskonzepte in Zusammenarbeit mit den Nutzern erstellen, besonders auch mit Bezug auf die Entwicklungen im Planungsgebiet Bahnhof Ost.

Um den Brandschutzbestimmungen zu genügen, müssen zwei Fluchtwegtüren eingebaut werden. Zudem sind Mängel beim Dach, der Fassade und den sanitären Anlagen zu beseitigen. Bei den Erhebungen der Gebrauchstauglichkeit wurde zudem festgestellt, dass einzelne Bauelemente asbestbelastet sind. Dies ist bei rund 50-jährigen Bauten nicht unüblich. Ein Expertenbericht zeigt aber, dass keine gesundheitsschädigende Gefährdung von Personen vorlag. Der Empfehlung von Fachleuten folgend wird im Zusammenhang mit der Erneuerung des Pavillons eine Asbestsanierung vorgenommen. Die entsprechenden Kosten von 50'000 Franken sind im Gesamtkredit von 150'000 Franken enthalten.

KÜNFTIGE ABTEILUNGSLEITENDE BEZEICHNET

Die Stimmberechtigten haben mit der Teilrevision der Gemeindeordnung entschieden, auf die nächste Amtsdauer die Anzahl Stadträtinnen und Stadträte von 9 auf 7 zu reduzieren. Die neue Ressortstruktur im Stadtrat erfordert auch organisatorische Anpassungen in der Verwaltung. Künftig sind 7 Verwaltungsabteilungen vorgesehen. Jedem Ressort wird eine Abteilung zugeordnet. Heute bestehen 11 Verwaltungsabteilungen.

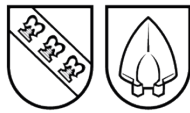
Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
Fax 052 354 23 23
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch



Aufgrund eines internen Bewerbungsverfahrens und einer extern durchgeführten Evaluation hat der Stadtrat die künftigen Abteilungsleitungen wie folgt bestimmt:

Leiterin Abteilung Bildung (aktuell Schule)	Franziska Bürgisser (bisher)
Leiterin Abteilung Finanzen	Nicole Schönbächler (bisher)
Leiter Abteilung Gesellschaft (aktuell Soziales)	Urs Gröbli (bisher)
Leiter Abteilung Hochbau	David Gerig (bisher Leiter Abteilung Gesundheit). Die bisherige Leiterin Abteilung Hochbau, Ivana Vallarsa, wünschte, ihre Abteilungsleiterfunktion per Ende der laufenden Amtsdauer abzugeben.
Leiter Abteilung Präsidiales/Stadtschreiber-Stv.	Marco Steiner (bisher)
Leiter Abteilung Sicherheit	Roland Grichting (bisher Chef Stadtpolizei). Er übernimmt die Abteilungsleitung per 1. August 2017 von Andi Zanni, welcher sich vorzeitig pensionieren lässt.
Leiter Abteilung Tiefbau	Dieter Fuchs (bisher)

Die Abteilungsleitenden haben den Auftrag, bis Mitte Jahr die neue Organisation ihrer Abteilung zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

PAMO AG NEUE EIGENTÜMERIN DES EHEMALIGEN GEMEINDEHAUSES IN KYBURG

Der Stadtrat hat im Frühjahr 2016 entschieden, das ehemalige Gemeindehaus in Kyburg zu veräussern. Ihm war es ein Anliegen, dass das stilvolle Gebäude möglichst bald wieder genutzt wird. Die Liegenschaft wurde öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund der Angebote erfolgte der Zuschlag an die der Familie Bolliger gehörende Pamo AG mit Sitz in Horben. Der erzielte Verkaufspreis für das Gemeindehaus inklusive sechs Aussenabstellplätze und Gartenparzelle beträgt 931'000 Franken. Dieser Preis liegt knapp 10 Prozent über dem von der Stadt erwarteten Ergebnis. Die Eigentumsübertragung erfolgte in den letzten Tagen.

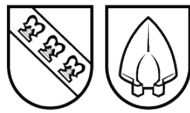
Die Eigentümer werden die Büros ihrer Firmen mit insgesamt sechs Arbeitsplätzen von Wetzikon nach Kyburg verlegen. Damit wird das alte Gemeindehaus zum Firmensitz der Swiss Circle (www.swisscircle.ch, Marketingdienstleistungen für die Schweizer Immobilienbranche), alaCasa.ch (Netzwerk für Immobilienvermarkter) sowie RBT Treuhand (Treuhandbüro). Für die Büros sollen das 1. Obergeschoss und das Dachgeschoss sanft renoviert werden. Im ehemaligen Feuerwehrdepot im Erdgeschoss ist ein Wohnstudio geplant.

Im Dorfkern von Kyburg verbleiben somit zwei Parkplätze (davon ein Invalidenparkplatz) im öffentlichen Eigentum. Diese sollen insbesondere für den Verkehr mit der Kirche zur Verfügung stehen.

PUNKTLANDUNG BEI DER SANIERUNG DER SPORTHALLE UND DES SINGSAALS ESELRIET

Die Sporthalle und der Singsaal in der Schulanlage Eselriet wiesen in den Bereichen des baulichen Brandschutzes und des behindertengerechten Bauens grössere Sanierungspendenzen auf. Die Entfluchtung der grossen Spielhalle war gemäss feuerpolizeilichem Bericht für Veranstaltungen mit vielen Teilnehmenden ungenügend. Das untere Geschoss konnte von Menschen mit Gehbehinderung nicht hindernisfrei erreicht werden. Zudem war der Transport von Gerätschaften vom unteren ins obere Geschoss, resp. von innen nach aussen nicht oder nur sehr mühsam gewährleistet. Dadurch waren die Nutzung und der betriebliche Unterhalt erschwert.

Für die Sanierungen bewilligte der Stadtrat einen Kredit von 1'110'000 Franken als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung. Die Arbeiten wurden in der Zwischenzeit umgesetzt. Am augenfälligsten ist die neue Erschliessungsrampe für die Sporthalle. Die vom Stadtrat genehmigte Bauabrechnung weist Minderkosten von knapp 200 Franken gegenüber dem bewilligten Kredit aus.



KLEINERE STELLENPLANANPASSUNG IM UNTERHALTSBETRIEB

Der Arbeitsaufwand für den Unterhaltsbetrieb hat sich in den letzten Jahren erhöht. Die personellen Ressourcen sind seit längerer Zeit knapp. Dieser Zustand hat sich nach der Eingemeindung von Kyburg nochmals verschärft. Der Stadtrat erhöht deshalb den Stellenplan im Unterhaltsbetrieb von 1170 auf 1200 Stellenprozente. In der Stellenplanerhöhung um 30 Stellenprozente enthalten ist auch der Wochenend-Reinigungsdienst an neuralgischen Orten in der Gemeinde. Diese Arbeiten wurden bislang gegen separate Entschädigung verrichtet. Dank der Integration dieser Tätigkeit in den Stellenplan und zwei Pensionierungen kann die Stellenplananpassung kostenneutral umgesetzt werden.

LÄNGGSTRASSE IN ILLNAU WIRD SANIERT

Die Länggstrasse in Illnau ist im Abschnitt Usterstrasse bis Länggweg sanierungsbedürftig. Für die Belagserneuerung der Fahrbahn und der Gehwege sowie die Umrüstung der Beleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten bewilligt der Stadtrat einen Kredit von 240'000 Franken als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung. Die Strassen- und Tiefbauarbeiten wurden aufgrund der durchgeführten Submission zum Preis von 175'000 Franken an die Brossi AG, Winterthur, vergeben. Die Arbeitsausführung erfolgt von Ende Februar bis Mitte Mai 2017. Die Befahrbarkeit der Länggstrasse ist ausser während den Deckbelagsarbeiten jederzeit gewährleistet.

NEUE WASSERLEITUNGEN IN DER BIETENHOLZSTRASSE

Der Kanton plant, im Sommer 2017 die Bietenholzstrasse zwischen dem Kreisel Brandrietstrasse und der Gemeindegrenze zu Volketswil zu erneuern und gleichzeitig Massnahmen am Rad- und Gehweg umzusetzen. Zwischen der Gemeindegrenze zu Volketswil und dem Waldstück „Rain“ liegt innerhalb der Staatsstrasse eine alte Wasserleitung. Sie muss vor der Strassensanierung komplett ersetzt werden. Damit die künftigen Unterhaltsarbeiten an der Wasserleitung einfacher zu bewerkstelligen sind, wird die neue Leitung in den Bereich des Rad- und Gehwegs verlegt. Der Baubeginn ist auf Mitte Februar vorgesehen. Abgeschlossen werden die Arbeiten im Mai 2017. Für den Leitungsersatz bewilligt der Stadtrat einen Kredit von 285'000 Franken als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung. Die Grabarbeiten werden an die KIBAG AG, Winterthur, zum Preis von 105'000 Franken vergeben. Die neuen Rohre wird die Glauser Illnau AG mit Kosten von 89'000 Franken verlegen. Beide Arbeitsvergaben erfolgten aufgrund eines Submissionsverfahrens.
